

## Protokoll der GEB-Sitzung am 13. Juni 2016

Ort: Mensa Uhland-Gymnasium

Sitzungsbeginn: ca. 20:00 Uhr

Sitzungsende: ca. 22:15 Uhr

Teilnehmer: Mitglieder des GEB (20 von 58) + 3 Gäste (s.u.)

Leitung: Martin Lindeboom, GEB-Vorsitzender

### Gäste:

- Frau Vollmer, Leiterin der Fachabteilung Schule und Sport
- Herr Janisch, geschäftsführender Schulleiter der Gymnasien
- Frau von Kutzschenbach, geschäftsführende Schulleiterin der GS/HS/WRS/RS/FS/GMS

### 1. Begrüßung

Herr Lindeboom begrüßt Mitglieder und Gäste.

### 2. Mitteilungen des Fachbereichs Familie, Schule, Sport und Soziales

#### Das Schulessen-Vergabeverfahren

*Frau Vollmer:* Das Schulessen-Vergabeverfahren hat stattgefunden unter Beteiligung der Elternbeiräte. Das System unterschiedlicher Preise entfällt. In Zukunft gibt es (außer bei von Fördervereinen geführten Mensen) einen Einheitspreis von 3,95 € an den weiterführenden Schulen und 3,50 € an den Grundschulen. Die Subventionierung beträgt 184000 €/Jahr. Eine Pressemitteilung wird in Kürze folgen.

*Frage aus dem Plenum (GS Aischbachschule):* Es gibt offizielle Empfehlungen zum Schulessen: weniger Fleisch, mehr Obst/Gemüse... Ist eine Nachbesserung anhand dieser Empfehlungen möglich?

*Antwort Frau Vollmer:* Es gibt klare Richtlinien für das Schulessen-Vergabeverfahren in einer öffentlichen Ausschreibung. Welche das sind, kann bei Frau Karle (Universitätsstadt Tübingen Service-Center Bildung und Betreuung, E-Mail: sabine.karle@tuebingen.de) angefragt werden. Änderbar ist das erst wieder bei der nächsten Ausschreibung. Die Schulen bekommen einen Speisenplan zugeschickt und können aus 3-4 Gerichten auswählen

*Frage aus dem Plenum (GS Weilheim):* Es seien zu geringe Mengen, die Kinder seien oft hungrig, wenn sie nach Hause kommen.

*Antwort Frau Vollmer:* Da muss man sich mit dem Caterer absprechen

Einwand aus dem Plenum: Dies sei in einem Fall geschehen, aber nicht erfolgreich.

*Herr Janisch:* Der bisherige Zuschuss betrug eigentlich nicht 150000 €, sondern 230000 €, inklusive des Betriebskostenzuschusses von 60000 € für die Mensa Uhlandstraße, welcher jetzt wegfällt.

## **Änderungen im Fachbereich Familie, Schule, Sport und Soziales**

*Frau Vollmer:* Die Abteilung Soziale Hilfe wird ausgegliedert. Bzgl. eines möglichen Nachfolgers für Frau Schwarz-Österreicher werde im Juli eine Ausschreibung mit geringerem Stellenumfang als bisher stattfinden. Die Abteilungen werden umstrukturiert, es werden aber folgende Bereiche zusammenbleiben: Jugend, Kita, Schule, Sport.

### **Thema Bau und Sanierung**

*Frau Vollmer:* Sitzung der Bauverwaltung morgen, am 14.06.2016, zu folgenden Themen: Ausstattung der Fachräume, Sanierung des Uhland-Gymnasiums (Altbau = Millionenprojekt).

*Anfrage aus dem Plenum (Keppler-Gymnasium):* Im Keppler-Gymnasium seien die Toiletten von anno dazumal. Ist da etwas in Planung?

*Frau Vollmer:* Bisher sei noch nichts geplant, verweist auf neue Haushaltsberatungen im November. Die Vorlage der Prioritäten im Hochbaubereich erfolgt im März für den Gemeinderatsbeschluss.

## **3. Mitteilungen der geschäftsführenden Schulleiter**

### **Schülerstromlenkung**

*Herr Janisch:* Anmeldezahlen für die weiterführenden Schulen → problemlose Verteilung  
Carlo-Schmid-Gymnasium: 4 große Züge mit ca. ja 29-30 Schülern  
Uhland-Gymnasium: 4 kleine Züge mit ca. ja 20 Schülern  
Keppler-Gymnasium: 4 normale Züge mit ca. ja 26-27 Schülern  
Wildermuth-Gymnasium: 5 normale Züge mit ca. ja 26-27 Schülern

*Frau von Kutzschenbach:* Gemeinschaftsschulen → ca. 33 gelenkte Kinder,  
Inklusionskindergespräche sind noch nicht abgeschlossen, Klassengröße in GMS: 28 Schüler.  
GMS-GSS: 4 Züge,  
GMS West: 2 Züge,  
Französische Schule: 2 Züge

Grundschulen: Die Südstadt-Schülerstromlenkung ist problematischer.

*Frau Vollmer:* Evtl. gibt es auch noch Lenkung auf der Wanne. Dort gab es mehrere Schulbezirkswechselanträge, deshalb wurde statt der geplanten Zweizügigkeit eine Dreizügigkeit beantragt. Dies muss noch mit der Schulleitung geklärt werden.

### **Neuer Bildungsplan**

*Herr Janisch:* Der neue Bildungsplan wird ab dem Schuljahr 2016/2017 nur für die 5. und 6. Klassen umgesetzt. Er sieht in Klasse 7 ab dem Schuljahr 2017/2018 ein neues Fach vor im Umfang von einer Wochenstunde mit Notengebung, „Aufbaukurs Informatik“. Dafür werden augenblicklich Lehrkräfte gesucht, die dieses Fach übernehmen. Es gibt dazu viele Lehrerfortbildungen, das Angebot wird auch angenommen, allerdings fällt dadurch Unterricht aus.

*Frau von Kutzschenbach:* Alle Erst- und Zweitklässler werden je eine Stunde mehr Unterricht haben in den Fächern Deutsch und Mathematik. Der Fächerverbund MeNuK wird aufgelöst und dafür die 3 Fächer Sachkunde, Musik und Kunst/Werken wiedereingeführt.

Alle Grundschulschulleiter warten noch auf den Stick aus dem Kultusministerium mit dem neuen Bildungsplan.

*Herr Janisch:* Alle Schulen müssen noch die neue Stundenzahl- und Poolstundenverteilung festlegen. Dazu müssen Elternbeirat und Gesamtlehrerkonferenz angehört werden und die Schulkonferenz zustimmen.

In Klassenstufe 10 wird es sogenannte Differenzierungsstunden geben. Bisher gab es 36 Lehrerwochenstunden, genauso viel wie Schülerwochenstunden. Jetzt gibt es 2 zusätzliche Lehrerwochenstunden bei gleichbleibender Schülerstundenzahl, also einen Überhang an Lehrerwochenstunden. Das ermöglicht und erfordert Flexibilität. Er überlegt, den Stundenplan so zu gestalten, dass es z.B. pro Klasse 1 Doppelstunde Englisch/Mathe geben wird, ein Vorteil wäre eine kleinere Gruppenstärke. Dafür gibt es aber oft nicht genügend Unterrichtsräume, weshalb alternativ in einem Raum 2 Lehrer gleichzeitig unterrichten werden.

*GEB Stefan Pfahl:* Wie sind die Erwartungen der weiterbildenden Schulen an die Grundschüler, z.B. im Fach Englisch, bzgl. des Wissensstands?

*Herr Janisch:* Verweist auf Bildungsplan und dessen Inhalte im Fach Englisch. Außerdem gibt es Kooperationskreise zwischen Grund-, Gemeinschaftsschul- und Gymnasiallehrern, die sich absprechen, sich regelmäßig treffen, und gegenseitige Hospitationen im Unterricht.

### **Flüchtlingskinder**

*Frau von Kutzschenbach:* Entspannung, Verteilung im gesamten Stadtgebiet, Landratsamt ist mit Fahrkarten sehr kooperativ, staatliches Schulamt hat viele Vorbereitungsklassen eingerichtet. Kinder sind Grundschulklassen zugeordnet und haben 6-8 Sprachförderungsstunden pro Woche.

*Frage aus dem Plenum (Kirnbachschule):* Elternabende finden in deutscher Sprache statt. Welche Praktiken/Möglichkeiten gibt es für Flüchtlingsfamilien?

*GS Winkelwiese:* Statt der Eltern kommen die ehrenamtlichen Betreuer, die aber teilweise keine Ahnung haben.

*Frau von Kutzschenbach:* Einzelgespräche mit den Eltern der Flüchtlingskinder werden bevorzugt. Stabstelle für Migration verweist auf Multiplikatoren, die arabisch können (hier in Tübingen z.B. Studenten).

### **Stundenausfall/Lehrerversorgung**

*Frau von Kutzschenbach:* Lehrerversorgung an den Grundschulen wird in Zukunft evtl. unsicher, da weniger Grundschullehrer ausgebildet werden.

*Kepler-Gymnasium:* Gibt es eine gesetzliche Regelung bzgl. Stundenausfall?

*GEB Martin Lindeboom:* Wie viele Stunden genau ausfallen dürfen, sei nicht bekannt. Aber der verpflichtende Bildungsinhalt würde (theoretisch) etwa 2/3 der Unterrichtszeit ausmachen, die Lehrerversorgung sei bei 106% (Soll). Daher würde er eine „Ampellösung“ empfehlen, bei der Klassen, die schon viel Ausfall hatten und auf gelb sind, von Lehrern aus Klassen mit weniger Ausfall betreut werden, bis die Ampel wieder auf grün umschaltet.

*Kirnbachschule* verweist auf das Problem des fachfremden Unterrichts, das ggf. auftritt.

### **Inklusion an Schulen**

*Frau Vollmer:* Dafür wäre zusätzlich eine halbe Stelle in der Verwaltung nötig, deshalb Antrag an Gemeinderat für Stellenbewilligung „Inklusion an Schulen“. An der Barrierefreiheit wird gearbeitet, z.B. in Pfrondorf, Hermann-Hepper-Halle.

#### 4. Hausmeistersituation, Stand der Dinge

*Frau Vollmer:* Das Hausmeisterkonzept steht und wurde modifiziert. Es gibt eine neue Stelle, die sog. Teamleitung der Hausmeister, die im Fachbereich Hochbau angesiedelt ist und Ansprechpartner für Schulleitungen und Elternvertretungen sein soll. Der Beschluss vom Planungsausschuss ist erfolgt.

*Ergänzung von Herrn Janisch:* ab nächster Woche gibt es 6 Hausmeister für die Schulen der Uhlandstraße (3 Gymnasien + GS Innenstadt, Lindenbrunnenschule).

#### 5. Lernmittelfreiheit, Stand der Dinge

*GEB Martin Lindeboom:* Wie sieht es mit der Lernmittelfreiheit in Schulen aus, die in der Verfassung garantiert ist? Bisher ist sie noch nicht umgesetzt. Eine gemeinsame Informationsbroschüre ist angedacht (GEB/Schulleitungen/Stadt).

*Frau Vollmer* verweist auf die Budgetierung und den Kostensenkungsprozess in den nächsten Jahren.

#### 6. Bürgerinfo Tübingen Süd am 13.06.2016

Im unmittelbaren Umfeld der Grundschule am Hechinger Eck werden derzeit drei Wohnprojekte geplant.

1. "Hechinger Eck - Süd" sowie 2. "Stuttgarter Straße - Neubau" (Anschlussunterbringung für Flüchtlinge, ca. 100-150 bzw. 80-100 Bewohner, davon 70-80% Flüchtlinge, voraussichtliche Fertigstellung Ende 2017.

3. Drei Gebäude zwischen Heinlenstraße und Grundschule am Hechinger Eck, ca. 600 Bewohner. Voraussichtliche Fertigstellung noch offen. Dazu hatte eine Bürgerbauinitiative am 13.6. informiert.

Der EB der Grundschule am Hechinger Eck setzt sich dafür ein, dass die Belange der Schule berücksichtigt werden. Dies betrifft die räumlichen und verkehrstechnischen Veränderungen, die Entwicklung des sozialen Umfeldes sowie die schulische Versorgung der neuen Schüler. Nachrichtlich: Mit Herrn Soehlke ist telefonisch besprochen, dass die Belange der Schule unter Einbindung der Elternschaft berücksichtigt werden. Zur schulischen Versorgung könnte ein Workshop durchgeführt werden, bei dem die Grundschulen und deren EBs im Tübinger Süden eingebunden werden. Dies ist allerdings erst sinnvoll, wenn eingereichte Projekte konkret werden und genauere Planzahlen vorliegen. Wenn ähnliche Projekte an anderen Schulstandorten anstehen, ist eine Vernetzung zwischen den EBVs der betroffenen Schulen möglicher Weise sinnvoll. Ansprechpartner im GEB ist Stefan Pfahl.

#### 7. Ganztagsgrundschulen

*Frau von Kutzschenbach:* langfristiger Prozess

**Bericht vom Stammtisch der Grundschul-Elternbeiräte und mögliche Auswirkungen der Koalitionsvereinbarung auf die GS/GTGS**

*GEB Stefan Pfahl:* → siehe Protokoll zum Stammtisch vom 20.4.2016

Das BMBF unterstützt die Entwicklung der Ganztagsgrundschulen.

Diskussion

*Frage aus dem Plenum:* Können Grundschulen zum Ganztage gezwungen werden?

*GEB Stefan Pfahl:* Nur indirekt über den Wegfall des Hortzuschusses.

*Frage aus dem Plenum (GS Aischbachschule):* Frage nach der Qualität der Nachmittagsangebote. Steigt die Qualität durch die Monetarisierung? Problem sind Zeiten und Gruppengrößen, wie flexibel ist die Handhabung? Hinweis auf Qualitätssicherungsprozess. In Tübingen erfindet jede Grundschule ihren Ganztag neu.

*GS Winkelwiese:* Hinweis auf Mindestlohnproblem und Ausbeutung der Vereine. Mittagsband wird als Verschlechterung angesehen.

## **8. Bericht zum Projekt: Von der GMS zum Abitur**

*Frau Vollmer:* Es gab 18 Projekttermine. Die Vorlage 210/2016 liegt dem jetzt GEB vor, ab morgen wird sie für die Öffentlichkeit ins Internet gestellt. Am Montag wird diese Berichtsvorlage im Kubis diskutiert: Ergebnisse der Projektgruppen, Kooperation mit der School of Education. Am 11.07.2016 geht eine Beschlussvorlage nochmal in den Kubis und am 25.07.2016 in den Gemeinderat.

*Herr Janisch:* Der Gemeinderat entscheidet nur, ob ein Antrag auf GMS-OS gestellt wird. Er, Herr Janisch, wird dem Gemeinderat eine Stellungnahme vorlegen, indem er von dem Vorhaben abrät.

Hinweis auf die Koalitionsvereinbarung, danach werden nur 10 GMS-OS in ganz BaWü genehmigt.

*Anfrage nach den Kosten aus dem Plenum:*

*Frau Vollmer:* kurze Skizzierung der Baumaßnahmen: 3 Varianten, 2 davon im Feuerhägle, 1 im Westen, dazu noch zusätzliche Lehrerstunden und Lehrmittel.

*Frage aus dem Plenum (GS Winkelwiese):* Werden andere, bereits in Planung befindliche Bauvorhaben (z.B. GS Winkelwiese) tangiert?

*Frau Vollmer:* Nein, die bereits geplanten (z.B. GS Winkelwiese) werden davon nicht beeinflusst.

*Frage aus dem Plenum (GS Aischbachschule):* Werden die Ergebnisse der Vergleichsarbeiten VERA8 in den Prognosen zur Zahl der zukünftigen Abiturienten von der GMS berücksichtigt?

*Einwurf von Herrn Janisch:* Auf welchem Niveau wurden die Vergleichsarbeiten an GMS geschrieben? Die Ergebnisse kommen erst Ende Juni/Juli, also sehr spät.

*Frage aus dem Plenum:* Was genau ist mit Dreizügigkeit gemeint?

*Frau Vollmer:* Es sind 3 Klassen à 28 Schüler geplant.

*Herr Janisch:* 30 verschiedene Modelle im Planspiel. Im Carlo-Schmid-Gymnasium fehlen 2.300 m<sup>2</sup> (laut Planspielverständnis von Herrn Janisch), Anregung an Stadt → Planspiel auch für die anderen weiterführenden Schulen zu machen.

### **Stellungnahme des GEB**

*GEB Martin Lindeboom:* Offene Fragen gibt es bei beiden Modellen, sowohl bei der Kooperation mit Gymnasien (Partnerschulmodell) als auch bei der eigenen OS. Meinungsbild der EBs?

*Frage aus dem Plenum (Kirnbachschule):* Bleibt die Fächervielfalt bei eigener GMS-OS gegeben?

*GEB Martin Lindeboom:* Hinweis auf Koop-Fenster (fehlt im Konzept).

*Wildermuth-Gymnasium* würde die vorläufige Stellungnahme zum Diskussionsprozess gerne geschickt bekommen mit der Bitte um Stellungnahme.

*Kirnbachschule:* Schüler/innen sollten die gleichen Chancen aufs Abi haben, es sollte sozial gerecht sein, es sollte kindgerecht und nach pädagogischen Prinzipien von statten gehen, interessengerecht sein, aber nicht überfordern, man sollte die eigene OS mehr mit Sachargumenten belegen, die Schulleiter sollten weniger einzelne Interessen vertreten.

Wie sieht die konkrete Umsetzung aus? Zahlen berücksichtigen! Gehen nach der Grundschule wirklich 75-80% aufs Gymnasium?

*GEB Martin Lindeboom:* Hauptthema der Stellungnahme wird sein: Im OS-Projekt gab es kaum Diskussionen, keine Sachabwägung, keine Gewichtung.

## **9. Bericht des GEB-Vorstands**

Kurzer Rückblick aus der Sicht des GEB von September 2015 bis Juni 2016.

*GEB Martin Lindeboom:* Die Stellungnahmen des GEB sind im Internet unter <http://www.geb-tuebingen.de/index.php/stellungnahmen> zu finden.

Bildungsplanreform: keine Bürgerbeteiligung, Schwächung der Naturwissenschaften (zugunsten der Wirtschaft) → laut Martin Lindeboom: „Da sind wir dran!“ und bemühen uns um einen demokratischeren Prozess - unter Anhörung der Elternschaft.

### **Schülerbeförderung**

*GEB Martin Lindeboom:* Stand der Dinge/Klage: Die Klage läuft, die Elterninitiative ist aktiv.

## **10. Verschiedenes**

Runder Tisch Kinderarmut: Sven Peyer, [nuescht@gmx.net](mailto:nuescht@gmx.net), Hinweis aufs Protokoll

AK Suchtprophylaxe: neuer Verantwortlicher wird gesucht, nächster Termin ist im November.

Tübingen, den 13.06.2016

*Priska Koelman*, Protokoll